

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Dachritzstraße 12 bis 14 bzw. Böllberggasse 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprech-Sammelnummer 7991

Nummer 245

Halle, Donnerstag den 7. September

1916

Zutrafen im Sturm genommen!

20000 rumänische Gefangene, darunter zwei Generale und mehr als 400 andere Offiziere; über 100 Geschütze erbeutet.

Der amtliche deutsche Heeresbericht.

(H. T. A.) Großes Hauptquartier, 7. Sept. Westlicher Kriegsschauplatz: Die Sommerkämpfe...

Angriffe gegen die Front West Thaumatz-Bergnab

Defektler Kriegsschauplatz: Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern. Keine Ereignisse von besonderer Bedeutung.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Die siegreichen deutschen und bulgarischen Kräfte haben den stark besetzten Ort Zutrafen im Sturm genommen. Ihre Siegesbeute beträgt nach den bisher vorliegenden Meldungen über 20000 Gefangene...

Die ersten rumänischen Gefangenen in Arab.

Budapest, 7. September. Am Arab sind gestern die ersten rumänischen Gefangenen eingebracht. Sie sprachen mit großer Niederbegehrtheit vom Krieg und saßen, sie seien ohne Kampflust und nur gezwungen in den Krieg gezogen. (R. A.)

Die Opfer des deutschen Stiegerangriffs.

Genf, 7. September. Der 'Honour Nouvelliste' meldet aus Bukarest, daß die deutschen Stiegerangriffe gegen Futareh, Kaukuzza und andere rumänische Städte zahlreiche Opfer forderten. (H. T.)

Die Gewaltherrschaft der Entente in Griechenland.

Neue Verhaftungen in Athen.

Athen, 7. September. Aus Athen wird dem 'Daily Telegraph' gemeldet, daß die englischen Agenten neue Verhaftungen vorgenommen hätten, wodurch wieder neue Unruhen entstanden seien.

der griechischen Regierung eine Liste von 60 Deutschen und Oesterreichern überreicht, deren Verhaftung verlangt wurde, worauf die griechische Regierung den bezeichneten Personen befehl, Athen noch in derselben Nacht und die Provinzen Griechenlands der Sonnabend zu verlassen. (Hoff. 3p.)

Die Hoffnung auf die griechischen Gewehre.

Bern, 6. September. Nach den Zeitartikeln der heutigen französischen Mütter ist kaum daran zu zweifeln, daß trotz aller gegenteiliger Versicherungen der Viererbund sehr stark darauf hofft, sich der griechischen Gewehre bedienen zu können.

des Griechenkönigs sei erst dann anzuerkennen, wenn sie zu einem schnellen und vollkommenen Umschwung der Dinge führt. Man müsse aber so lange zweifeln, als der Souverän fortfährt, Dusanis und Greit um täglichen Rat zu betragen.

Griechenland sei gezwungen, zumindest die wohlwollende Neutralität zu beobachten, die es der Entente schulde. Aber es liege die Angelegenheit des griechischen Volkes, ob es sich mit dieser Haltung begnügen wolle, die ihm feinerläufige Ausichten für die Zeit nach dem europäischen Konflikt eröffne.

programm an die Seite der Alliierten anzuführen, wie die Ehre und das Interesse es erfordern. Diese Initiative bedarf keines Austausch diplomatischer Ansuchen mehr. Die Stunde gehört nicht mehr Worten, sondern Taten! (H. 3.)

Salonitker Aufruf.

Bern, 6. September. Die Nachrichten aus Athen und Saloniki und infolge der überaus heftigen Sentur aufgebracht sind. In einem politischen Manifest des 'Nationalkomitees' von Saloniki wird gelagt, daß es sich nicht eigentlich darum handle, die Bevölkerung anzugreifen, sondern nur darum, den Boden des Vaterlandes gegen Feindhorden zu verteidigen.

60 Deutsche und Oesterreicher aus Griechenland ausgewiesen.

Amerham, 7. September. 'Times' meldet aus Athen: Der französische und englische Gesandte haben

moll wurden bereinigte Angriffsversuche des Feindes durch unser Feuer vereitelt. An der übrigen Front mäßiges beiderseitiges Artilleriefeuer.

Italienischer Kriegsschauplatz: Im Görzischen beschloß unsere Artillerie die Stange überzogen, während der Feind unsere Stellungen bei Solbizza und mehrere Ortsteile in der Wippsch-Tale unter Feuer hielt.

An der Saganer Front wurden italienische Aufklärungsbteilungen, die unter starker Feuerbegleitung gegen den Gibaron voringen, kurz abgewiesen.

Sächsischer Kriegsschauplatz: Die Lage ist unverändert. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Doerfer, Feldmarschalleutnant.

Die Teuerung in Rußland.

Sankt Petersburg, 7. September. Der Petersburger Storkorrespondent des 'Gazette de la Sera' berichtet über die Maßnahmen der Regierung zur Bekämpfung der zunehmenden Teuerung. Einzelne Ereignisse, wie Tabak und Leder sind überhand nicht mehr erhältlich...

entgegen. Die Regierung ist eifrig bemüht, durch Zuführen dem Mangel abzuwehren. (R. A.)

Grenz über die Behandlung der britischen Zivilgefangenen in Deutschland.

Haag, 7. September. Grenz erklärte auf eine Anfrage über die Behandlung der britischen Zivilgefangenen in Deutschland, daß England fortwährend bestmögliche eine bessere Behandlung für die Internierten zu erzielen, und daß er Deutschland den Vorbehalt habe machen lassen, alle internierten Briten über 45 Jahre frei zu geben. Grenz sagte weiter, daß er die freigelassenen deutschen Zivilinternierten nicht anfragen könne, nach Deutschland zurückzukehren. Es genüge ihnen, daß sie England verlassen, und sie würden beschuldigt nach Holland gebracht, wo sie frei gehen können, wohin sie wollen.

eingetroffen, denen zufolge die Baumwolle für die Zivilgefangenen gelassen und erst nach Frieden geschlossen wieder abgeben werden soll. (H. T. Tagbl.)

Das schlechte Erntewetter in Othengland.

Haag, 7. September. Aus Othengland kommen weitere Alarmnachrichten über schlechtes Erntewetter. Das schlechte Wetter beeinträchtigt das Einbringen der Ernte. 'Daily Mail' berichtet, daß ein kalter Nordostwind mit kalten Westwinden über die Felder weht und daß eine Temperatur wie im Winter herrsche.

Die Pläne der belgischen Annexionsisten.

Haag, 7. September. Fortnightly Review hat den belgischen Annexionsisten, auf ihre Pläne, ein Groß-Beleg in holländische Wälder an zu schaffen, zu verzeichnen und eine Wabochung Heber in Westlich-Wind, wo Wälder leben, zu finden. Der Artikel behauptet, daß die Annexionsisten die belagerten Wälder, die in Holland bis in die allerletzte Zeit Brücke und tiefe Vertiefung hervorgerufen hat. (H. T. Tagbl.)

Die Baumwollwörter in Liverpool geschlossen.

Haag, 7. September. In Liverpool sind Nachrichten

le Kener... Dr. R.

Dr. R.

